

Der Fachberater

Auf Grund der mangelnden Fachberatung in der Mehrzahl der Vereine des Kreisverbandes Schwerin möchten wir Euch die Schwerpunktaufgaben der Fachberatung als Information mitteilen, mit dem Ziel, bei der Ausbildung von Vereinsfachberater mitzuhelfen.

Dafür bitten wir Euch, uns die Anschriften der auszubildenden Fachberater mitzuteilen.

Wir wären Euch dankbar, wenn Ihr uns bei der Gestaltung der jährlichen Fachberatungsmaßnahmen mit unterstützen könnt.

1. Aufbau und Organisation der Fachberatung

Im Bundeskleingartengesetz § 3 Ziffer 1 steht: "Die Belange des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege sollen bei der Nutzung und Bewirtschaftung des Kleingartens berücksichtigt werden."

Hier liegt eine ganz klare Gliederung vor:

- auf Bundesebene ist der hauptamtliche Bundesfachberater für die Landesverbände zuständig.
- In den Landesverbänden sind wiederum hauptamtliche oder ehrenamtliche Fachberater tätig, die die untergeordneten Kreisverbände betreuen.
- Auf Kreisebene ist der Fachberater für die Vereine zuständig.
- Der Vereinsfachberater ist in seinem Verein ehrenamtlich tätig.

Die Arbeit des Fachberaters ist in der Satzung des Kreisverbandes der Gartenfreunde Schwerin e.V. festgeschrieben.

§2 Zweck, Ziele und Aufgabe Ziffer 3e: fachliche Beratung und Betreuung der Mitglieder

§7 Vorstand des Kreisverbandes: Fachberater (Gfr. Barz)

Des Weiteren ist die Fachberatung in der Rahmenkleingartenordnung des Kreisverbandes der Gartenfreunde Schwerin unter Punkt 9 Fachberatung festgelegt.

2. Die Schwerpunktaufgaben des Fachberaters

- a. Beratendes Mitglied im Vorstand im Bereich Grün
- b. Sinnvolle Gestaltung der Nutzung von Kleingärten, Mitarbeit bei der Erstellung von Plänen für die Gestaltung von Lehr- und Gemeinschaftsgärten und für Gemeinschaftsflächen.
- c. Anleitung der Pflanzungen in Kleingärten sowie auf Gemeinschaftsflächen, unter Berücksichtigung der Grenzabstände und Richtlinien laut Gartenordnung (Verbot der Pflanzung von Forstgehölzen und Vermeidung des Anbaues von Giftpflanzen)
- d. Beratung und praktische Unterweisung in der Durchführung von Pflanzenschutzmaßnahmen und Düngung. Erkennen der Schadbilder und Schaderreger sowie deren umweltschonenden Bekämpfungsmaßnahmen aufzeigen.
- e. Ständige Vervollkommnung der Fachkenntnisse in den Bereichen: Gemüsebau, Obstbau, Zierpflanzen, Rasen, Bodenkunde, Botanik, Sortenkunde, Feuchtbiopte und Technik
- f. Zur Festigung des eigenen Wissens an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen, Kontakt zu anderen Fachberatern halten, fachbezogene Fahrten und Besichtigungen organisieren, Kontakt zur Industrie und zum Handel pflegen.
- g. Sein erworbenes Wissen in Vorträgen mit Lichtbildern und praktischen Unterweisungen an die Gartenfreunde weitergeben, Gartenfreunde zur aktiven Mitarbeit anregen, Wettbewerbe innerhalb des Vereins anregen und veranstalten.
- h. Zur persönlichen Ausrüstung des Fachberaters gehören eine Rosenschere, ein Gärtnermesser, eine Säge, Fachbücher. Wichtig ist der Bezug und das regelmäßige Studium der Fachzeitschrift „Der Fachberater“.
- i. Förderung der Nützlinge und der Ansiedlung von Honigbienen in der Kleingartenanlage



Frank Westphal
Geschäftsführer des Kreisverbandes
der Gartenfreunde